



Ausstellungsansicht Minia Biabiany Toli Toli und Nelson Fory Ferreira El vestier

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

One month after being known in that island

Der neue öffentliche Kunst- und Kulturraum widmet seine Erstaussstellung zeitgenössischer Kunst aus der Karibik.

Bis 15.11.2020

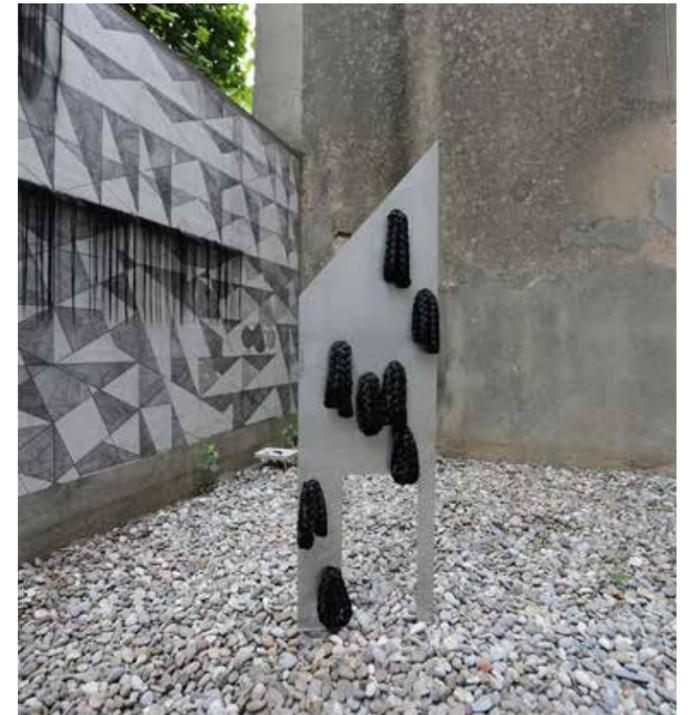
Zeitgenössische Kunst aus der Karibik, mit diesem Thema eröffnet die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G ihren Ausstellungs- und Kulturraum an der Spitalstrasse 18 in Basel. Die von der kürzlich verstorbenen Sibylle Piermattei-Geiger und ihrem Mann gegründete Stiftung ist Ausdruck des in Basel tief verankerten Mäzenatentums und dem damit verbundenen Anspruch vermöglicher Basler*innen, einen substanziellen Beitrag zu einem frei zugänglichen Kulturangebot zu leisten. Die Eröffnungsausstellung mit dem Titel *One month after being known in that island*, unter der Leitung der ebenfalls in Basel ansässigen Caribbean Art Initiative (CAI), zeigt Arbeiten von Künstler*innen aus der gesamten Karibik sowie ihrer kulturellen Diaspora und deren individuellen Umgang mit dem kulturellen Erbe und der wechselhaften Geschichte der Region. Die Ausstellung läuft bis am 15. November und wird durch ein umfassendes öffentliches Programm in Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel, der Universität Basel und Radio X begleitet.

Mit ihrer Erstaussstellung erklärt die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G gleichsam Sinn und Zweck dieses neugeschaffenen Kunst- und Kulturraums, der allen offen steht – allen Interessierten, ob auf Seiten Besucher*innen oder Künstler*innen und Kulturschaffender – und der den aktiven Austausch und Dialog zwischen allen Interessengruppen fördern soll. Hier in Basel, an einem Drehpunkt des internationalen Kunst- und Kulturbetriebs, soll eine Institution etabliert werden, die das reiche, lokale Kulturangebot ergänzt und gleichzeitig mit interessiertem Blick auf die ganze Welt schaut. Denn Basel versteht sich nicht nur auf die eigene Nabelschau, sondern trägt auch ein grosses Mass an Offenheit dem Fremden und Anderen gegenüber in der eigenen DNA. Die KBH.G will beides verbinden und widmet die kommenden Ausstellungen Originalplakaten von Pablo Picasso aus einer Basler Privatsammlung, dem Nachfolgeprojekt zu *For Forest* von Klaus Littmann und einem Projekt in Verbindung mit Musik und Kunst des Künstlerduos Jahic/Roethlisberger.

Basler Mäzenatentum – Demokratisierung von Kunst und Kultur
Das Leben der Stifterin, der Baslerin Sibylle Piermattei-Geiger, hat mehrere Wendungen genommen und entspricht nicht, wie man vielleicht meinen möchte, dem einer höheren Tochter aus gutem Haus. Sie brach schon früh aus und auf in eine Welt der Kunst und Kultur, die ihr einen beispiellosen Erfahrungsreichtum schenkte. Sie lebte als Künstlerin und Kostümbildnerin erst in Deutschland und später lange Jahre in Italien, wo sie unter anderem in der Cinecittà tätig war. Erst 2019 sind Sibylle Piermattei-Geiger und ihr Mann, der Römer Rocco Piermattei, nach Basel zurückgekehrt mit dem Wunsch, gemeinsam mit dem langjährigen Kulturjournalisten Raphael Suter, eine Kulturstiftung zu gründen.

Friede von Basel – Kolonisation als gemeinsames Erbe und vielfältige Realität

Die Erstaussstellung *One month after being known in that island* verbindet historische Weltpolitik mit dem Lokalen. So setzt die Ausstellung beim 1795 geschlossenen Frieden von Basel an, dem ein Vertrag zwischen der spanischen Monarchie und der Französischen Republik zugrunde liegt, in welchem Frankreich die östlichen zwei Drittel von Hispaniola, der heutigen Dominikanischen Republik, zugesprochen wurden. Die beiden Kurator*innen der Ausstellung, Yina Jiménez Suriel und Pablo Guardiola, machen in Bezug auf die Kolonialherrschaft deutlich, dass «es eine Sache ist, die Realität aus einer Machtposition heraus wahrzunehmen, aber eine ganz andere, wie sich die Realität jenen darstellt, die mit den Folgen leben». Die gezeigten Werke stehen dann auch für den unterschiedlichen Umgang der Künstler*innen mit ihrer Geschichte und für eine individuelle Auslegung und Kommunikation des karibischen Topos generell. Damit verbunden ist auch eine unterschiedliche Rezeption der Werke, «denn sie bilden ein Bezugssystem, das die Annäherung an die vielfältigen Realitäten vor Ort ermöglicht, ausgehend von Positionen der Autonomie, der Emanzipation und des Widerstands», so Jiménez Suriel und Guardiola. ◀



Ausstellungsansicht Madeline Jiménez Santil

Die ausstellenden Künstler*innen sind:

Ramón Miranda Beltrán (1982 in Puerto Rico, lebt und arbeitet in San Juan); **Minia Biabiany** (1988 in Guadeloupe, lebt und arbeitet in Pointe-à-Pitre und Mexico City); **Christopher Cozier** (1959 in Trinidad und Tobago, lebt und arbeitet in Port of Spain); **Tessa Mars** (1985 in Haiti, lebt und arbeitet in Port-au-Prince); **Elisa Bergel Melo** (1989 in Venezuela, lebt und arbeitet in Santo Domingo); **José Morbán** (1987 in der Dominikanischen Republik, lebt und arbeitet in Santo Domingo); **Tony Cruz Pabón** (1977 in Puerto Rico, lebt und arbeitet in San Juan); **Madeline Jiménez Santil** (1986 in der Dominikanischen Republik, lebt und arbeitet in Mexico City); **Sharelly Emanuelson** (1986 in Curaçao, lebt und arbeitet in Willemstad); **Nelson Fory Ferreira** (1986 in Kolumbien, lebt und arbeitet in Cartagena); und **Guy Régis Jr.** (1974 in Haiti, lebt und arbeitet in Port-au-Prince).

Begleitprogramm KBH.G:

Kostenlose Führungen: Zweimal wöchentlich (D, E u. F), in Zusammenarbeit mit der Universität Basel.

Kulinarische Familientage: Oktober/November, mit dem schweizerisch-dominikanischen Küchenchef Olivier Bur.

Einführung in die haitianische Literatur: 28. Oktober, mit Makenzy Orcel, Dichter und Romancier aus dem französischsprachigen Teil der Karibik, in Zusammenarbeit mit Alliance Française und der Société d'études française, Bâle.

Dreiteilige Filmreihe: aufgeführt im Stadtkino Basel, mit Filmen von Gilles Elie-Dit-Cosaque, Beatriz Santiago Muñoz, José Maria Cabral und Sandra Vivas.

Podcasts: Reihe von vier Podcasts als Teil der Serie *Promise No Promise!* in Zusammenarbeit mit dem Institut Kunst HGK FHNW in Basel.

Karibik-Soundtrack: Den perfekten Karibik-Soundtrack, kreiert von DJs in vier Live-Sets direkt aus dem Ausstellungsraum, sendet Radio X.

Weitere Infos auf www.kbhg.ch



Kulturstiftung Basel H. Geiger